

**G1.191. Spital Limmattal**  
**Zukunft des Spitals**  
Dringliche Interpellation

Ernst Joss, Mitglied des Gemeinderates, und 12 Mitunterzeichnende haben am 16. August 2010 folgende dringliche Interpellation eingereicht:

*"Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Spital Limmattal planen eine grundlegende Neuorganisation des Spitals. Dabei sollen so wichtige Bereiche wie die Spitalleitung, der Spitalbau und der ambulante Bereich privatisiert werden. Dieses Projekt und das Vorgehen werfen etliche Fragen auf. Insbesondere muss sichergestellt werden, dass die Bevölkerung die Freiheit hat zur geplanten Neuorganisation Nein zu sagen ohne dass zuvor Sachzwänge geschaffen werden. Unsere Stadt ist auch in finanzieller Hinsicht sehr mit dem Spital verbunden.*

*In der Presse wurde kommuniziert, man habe die Neuorganisation zurückgestellt nach einem juristischen Gutachten ergab, dass diese eine Statutenänderung erfordere. Nach der Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich erhält man den Eindruck, man habe jetzt doch den ursprünglichen Managementvertrag beschlossen, allerdings auf ein Jahr befristet.*

*Wir stellen folgende Fragen:*

- 1. Wurde das Traktandum an der Sitzung vom 14. Juli 2010 ordnungsgemäss traktandiert und was wurde genau beschlossen?*
- 2. Was beinhaltet das Honorar von Fr. 1'100'000 im am 14.7.2010 von der Delegiertenversammlung beschlossenen Managementvertrag? Über welchen Zeitraum erstreckt er sich? Wie viele Personen werden im Rahmen dieses Vertrages für das Spital Limmattal arbeiten? Werden bisherige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur H Services AG wechseln?*
- 3. Wie berechnet sich der Bonus bei Unterschreitung des Globalbudgets? Ist die H Services AG oder deren Mitarbeiter bei der Ausarbeitung des Globalbudgets mitbeteiligt?*
- 4. Was gedenkt die Delegiertenversammlung zu tun um dem Stimmbürger Alternativen zu den vorgesehenen Privatisierungen zu ermöglichen?*
- 5. Wie beeinflusst der noch nicht bekannte Leistungskatalog die Neubauplanung? Ist eine detaillierte Planung des Neubaus vor Festsetzung des Leistungskataloges möglich?*
- 6. Wie wird gewährleistet, dass auch bei einer Ablehnung des Managementvertrages der Neubau nicht verzögert wird?*
- 7. Warum wird behauptet der Neubau werde dermassen viel teurer als dies bei vergleichbaren anderen Spitätern (zB. Zug) der Fall ist?*
- 8. Warum ist die Neubauplanung dermassen in Verzug? Ist der ehemalige und heutigen interimistische Spitaldirektor mitverantwortlich?*
- 9. Wie sieht der weitere Zeitplan aus? Dies bei positiven wie auch bei negativen Volksabstimmungen.*
- 10. Was kostete die juristische Beratung bisher? Welche Kosten davon muss Dietikon übernehmen?*

vom 17. August 2010

11. *Mit welchen Umstrukturierungskosten ist zu rechnen, wenn das Konzept des Verwaltungsrates umgesetzt wird?*
12. *Hat sich die Aufsicht (Gemeindeamt, Bezirksrat) mit dem Projekt beschäftigt? Wenn ja, zu welchem Schluss kamen sie?"*

Mitunterzeichnende:

Rosmarie Joss  
Caterine Peer  
Anton Kiwic  
Samuel Spahn

Angela Gullo  
Rolf Steiner  
Lucas Neff  
René Stucki

Adrian Larcher  
Christiane Ilg-Lutz  
Irene Wiederkehr  
Roger Bachmann

Die Interpellation ist als dringlich bezeichnet und weist die nötige Zahl von Unterschriften auf. Sie wird Ihnen und dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht, auf die Traktandenliste vom 9. September 2010 gesetzt und nach ihrer Begründung mündlich beantwortet.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Werner Hogg  
Präsident

Daniel Müller  
Sekretär

DM0817\_spital\_limmattal\_dringliche\_i.doc

versandt am: